



Yamina Shimi und Said Ibrahim Abdisamad erlernen die korrekte Anwendung der Reinigungsgeräte.



Qualifikationskurs Reinigung

Trotz schmutzigem Einstieg glänzen

Dank anderer Leute Dreck den Zugang zum ersten Arbeitsmarkt finden? Die Zürcher Institution AOZ verhilft Migrantinnen und Migranten mit einem Reinigungskurs zu neuen Perspektiven.

Text **Martin Mäder** Fotos **Simon Lütolf**

«Frau Shimi, machen Sie das zu Hause auch so?» Die Frau mit dem violetten Kopftuch lächelt verlegen und schüttelt entschuldigend den Kopf. Nein, natürlich würde das Yamina Shimi in ihrer Wohnung nicht so machen. Genau genommen nicht mehr. Denn die 43-jährige Tunesierin hat bei Sonja Hurschler im Reinigungskurs der Zürcher Organisation AOZ gelernt, wie eine Scheibe professionell gereinigt wird. Hurschler leitet innerhalb der AOZ den sogenannten Reinigungskurs.

Zielpublikum der 330 Lektionen umfassenden halbjährigen Ausbildung sind primär anerkannte Flüchtlinge sowie vorläufig Aufgenommene mit Anspruch auf Sozialhilfe. Der 22 Wochen

«Rund 90 Prozent der Absolventen finden innerhalb von drei Monaten im ersten Arbeitsmarkt eine Stelle.»

Thomas Kunz, AOZ-Direktor

dauernde Kurs gliedert sich in einen Theorieteil, der von Montag bis Freitag jeweils am Nachmittag stattfindet, und in einzelne Praxistage, an denen das Gelernte konkret angewendet wird. Der schulische Teil findet in der Halle 3 des ehemaligen ABB-Montagewerks «Tramont» in Zürich-Oerlikon statt. Dort betreibt die AOZ seit 2004 ein Zentrum für Bildung und Arbeitsintegration. An den Praxistagen wird in öffentlichen Gebäuden wie Schulhäusern oder Gemeinschaftszentren geübt. Der Kurs ist auf ungelernete Arbeitssuchende wie Yamina Shimi zugeschnitten. Zwischen August 2010 und Februar 2011 hat die Tunesierin zusammen mit dreizehn weiteren Frauen und Männern am Wintersemesterkurs

teilgenommen. Nach dessen Besuch ist Yamina Shimi optimistisch, dass ihr grosses Ziel, eine Stelle im ersten Arbeitsmarkt zu finden, schon bald Realität sein wird. Hoffnung macht ihr das AOZ-Zertifikat, das ihr einschlägige Fähigkeiten bescheinigt. Für AOZ-Direktor Thomas Kunz ist diese Zuversicht berechtigt: «Rund 90 Prozent der Absolventinnen und Absolventen finden innerhalb von drei Monaten nach Kursende im ersten Arbeitsmarkt eine Stelle als qualifizierte Reinigungskraft.»

Deutsch in einem Aufwisch

Natürlich weiss auch Yamina Shimi als Mutter von fünf Kindern, was Putzen bedeutet und wie es gemacht wird. Doch auch sie konnte vom Profi Sonja Hurschler so einiges lernen. «Ich weiss jetzt über die verschiedenen Stoffe und Materialien Bescheid und kann auch mit Maschinen umgehen», gibt Shimi stolz zu Protokoll. Das Wissen, was etwa beim Reinigen einer Turnhalle mit ihrem speziellen Bodenbelag zu beachten ist, macht die Tunesierin zur qualifizierten und deshalb begehrten Arbeitskraft. Zwar hat sie in der Schweiz bereits als private Putzkraft gearbeitet, doch sie will nun im ersten Arbeitsmarkt Fuss fassen.

«Ich benötige zur Reinigung eines hohen Fensters einen Scheibenwischer mit einer Teleskopstange.» Said Ibrahim Abdisamad strahlt, als er Sonja Hurschlers Frage nach dem für diese Aufgabe angezeigten Arbeitsinstrument korrekt beantwortet. Gewiss hat das Deutsch des 24 Jahre alten Somaliers noch einige Lücken, doch seine Antworten sind absolut verständlich. Und das ist nebst dem Wissen um Theorie und Praxis des Reinigens einer der Trümpfe des AOZ-Kurses: Die Teilnehmenden können ihre Deutschkenntnisse verbessern, um dann später bei der Stellenbewerbung entscheidend zu punkten.



Lernen durch Praxis: Im Reinigungskurs der AOZ kann der Berufsalltag geübt werden.



Kursleiterin Sonja Hurschler erklärt Abc des Reinigens. Ella Mandjipi Ngombaye möchte Pflegeassistentin werden.

«Vielen mangelt es bei Kursbeginn noch an Arbeitstempo.»

Sonja Hurschler, Kursleiterin

Zusätzlich zum Kurs unterstützt die AOZ die Absolventinnen und Absolventen bei der Suche nach Praktikumsplätzen und bei der Stellensuche. Gemäss AOZ-Direktor Kunz resultierte der Kurs aus Erfahrungen der AOZ-internen Arbeitsvermittlung. Man habe festgestellt, dass in der Branche gut ausgebildetes Reinigungspersonal hochwillkommen ist. Zum guten Verhältnis zu den potenziellen Arbeitgebern trägt auch bei, dass die AOZ mit dem Kurs keine Auftragsarbeiten ausführen lässt. «Wir sind keine Billigkonkurrenz des ersten Arbeitsmarkts», erklärt Kunz, «sondern decken vielmehr ein Bedürfnis der Reinigungsfirmen ab.»

Schritt zum ersten Diplom

Für viele Absolventen bildet der Kurs eine ideale Grundlage für den Einstieg in die Erwerbswelt. «Mein grosser Wunsch ist es, Pflegeassistentin zu werden», verrät Ella Mandjipi Ngombaye ihr Fernziel. Die 24-Jährige aus dem Tschad kam Mitte 2008 durch Familiennachzug in die Schweiz. In ihrer Heimat hatte sie die Matura absolviert und in der Buchhaltung gearbeitet. «Leider wurden meine Diplome in der Schweiz nicht anerkannt, und ich konnte auch nur ungenügend Deutsch, um in die Pflege zu wechseln.» Jetzt ist die junge Mutter optimistisch, dass sie die bei der AOZ erworbenen Deutschkenntnisse ihrem Traum ein grosses Stück näher gebracht haben. Dass der Reinigungskurs keine Schnellbleiche, sondern ein eigentliches Qualifizierungspro-

gramm ist, zeigt ein Blick auf die Inhalte. Er umfasst nebst der Vermittlung beruflicher Kompetenzen aus dem Umfeld der Gebäudereinigung sowie dem Deutschunterricht auch Fächer wie Werkstoffkunde, Materialkunde, Hygiene, Sicherheit und Verhalten am Arbeitsplatz.

Kursleiterin Sonja Hurschler ist die Präsenz bei der Arbeit besonders wichtig. «Vielen Absolventinnen und Absolventen mangelt es bei Kursbeginn noch an Arbeitstempo», erklärt die eidgenössisch diplomierte Gebäudereinigerin. Dieses Manko werde von ihr jeweils rasch korrigiert, denn die Geschwindigkeit sei in der Reinigungsbranche «ein ganz grosses Thema». Sie habe festgestellt, dass im Gegensatz zu vielen Arbeitslosen, die sie ebenfalls unterrichte, Menschen mit einem Migrationshintergrund immer topmotiviert seien. «Wir vermitteln den Leuten auch die in der Schweiz so wichtige Pünktlichkeit», betont Hurschler. Ebenfalls auf geringe Akzeptanz stossen bei der Kursleitung weitere mögliche Probleme wie Zwist zwischen ethnischen Gruppierungen oder Angehörigen unterschiedlichen Glaubens. «Wir haben in der Reinigungsbranche eine multikulturelle Arbeitswelt. Daran haben sich alle anzupassen.»

Im Migrations- und Asylbereich aktiv

Die AOZ (früher Asyl-Organisation Zürich) ist eine selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt der Stadt Zürich, die im Migrations- und Asylbereich diverse Leistungen wie Sozialhilfe oder Integrationsprojekte in den Bereichen Bildung und Arbeit anbietet. Die AOZ erfüllt Leistungsverträge der Stadt Zürich, des Kantons Zürich sowie von Gemeinden und weiteren Auftraggebern aus dem Einzugsgebiet des Grossraums Zürich. Der Reinigungskurs und der ebenfalls offerierte Pflegevorbereitungskurs sind als Qualifizierungsprogramme im AOZ-Fachbereich Bildung integriert. Das Kursgeld für den Reinigungskurs beträgt 4400 Franken und wird zumeist von den kantonalen Sozialämtern übernommen. www.stadt-zuerich.ch/aoz

mm